



Verwaltungsstandpunkt Nr. VI-A-05875-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von

POSTEINGANG  
21. JUNI 2018  
AfD-Stadtratsfraktion Leipzig

21.6.2018 WMD

Dezernat Allgemeine Verwaltung

Betreff:

50. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli; Überprüfung des Stadtarchives nach historischen Dokumenten betreffs offener Fragen zu schriftlicher Erfassung und Verbleib der in der Kirche bestatteten Toten und deren Grabbeigaben

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):  
Gremium

voraussichtlicher  
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Dienstberatung des Oberbürgermeisters  
FA Kultur  
FA Allgemeine Verwaltung  
FA Umwelt und Ordnung  
Ratsversammlung

17.08.2018  
21.08.2018  
21.08.2018  
22.08.2018

Bestätigung  
Vorberatung  
Vorberatung  
Vorberatung  
Beschlussfassung

Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

- Rechtswidrig und/oder
- Nachteilig für die Stadt Leipzig.
- Zustimmung
- Ablehnung
- Zustimmung mit Ergänzung
- Ablehnung, da bereits Verwaltungshandeln
- Alternativvorschlag
- Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung überprüft die Bestände des Stadtarchivs Leipzig und ggf. anderer städtischer Einrichtungen hinsichtlich des möglichen Vorhandenseins von Protokollen und anderen historischen Quellen zur Erfassung der geborgenen Toten und Grabbeigaben der Universitätskirche St. Pauli sowie zu evtl. schriftlichen Hinweisen zu deren Verbleib.

Bis Ende 2019 ist dem Stadtrat seitens der Verwaltung ein Ergebnisbericht dazu vorzulegen.

## **Begründung**

Der Bestand „Stadtverordnetenversammlung und Rat der Stadt Leipzig 1945-1990 ist erschlossen und wie alle Unterlagen aus der Zeit 1945-1990 durch das Bundesarchivgesetz für die wissenschaftliche Benutzung zugänglich. Hier gelten lediglich Schutzfristen für personenbezogene Unterlagen und zwar nur, wenn diese Personen nicht Träger eines öffentlichen Amtes und keine Personen der Zeitgeschichte waren.

Für das Stadtarchiv erfolgt voraussichtlich noch in diesem Jahr der Umzug in die Halle 12 auf der Alten Messe. Daher ist zur Zeit eine Durchsicht des Bestandes nicht möglich. Diese Aufgabe kann erst nach dem Umzug umgesetzt werden. Ein Bericht ist daher erst zum 4. Quartal 2019 möglich.

Parallel dazu sollte in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Leipzig eine Qualifizierungsarbeit (Master oder Promotion) vergeben werden.